

## Kandidatur für einen Listenplatz der Partei DIE LINKE. Thüringen zur Wahl des 7. Thüringer Landtages

**Vorname, Name** Dr. des. Arif Rüzgar M. A.

**Direktkandidatur** -----

**Kontaktmöglichkeit** arifruezgar@googlemail.com

**Persönliche Homepage** [www.arif-ruezgar.de](http://www.arif-ruezgar.de)

**Facebook** <https://www.facebook.com/arif.ruezgar>

**Instagram** <https://www.instagram.com/arifruezgar/>

**Twitter** <https://twitter.com/ARuezgar>

**Snapchat** <https://accounts.snapchat.com/arifruezgar>



**Ich erkläre mich einverstanden mit der Veröffentlichung meiner Angaben.**

### **Bildungsabschluss/ Beruflicher Werdegang**

2019/05

Promotionsabschluss: "Die Fragilität des Finanzsystems als Ursache für Finanz- und Wirtschaftskrisen"

Seit 2017/01

Wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag

2008/09–2016/09

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Uni Heidelberg/ Uni Erfurt

### **Politisches und gesellschaftliches Engagement**

Soziale Ungleichheiten haben sich fest in unserer Gesellschaft verankert. Auch meine Biografie ist davon gezeichnet. Schon sehr früh habe ich Ausgrenzung und Diskriminierung, sowohl aufgrund von sprachlich-kulturellen als auch äußerlichen Merkmalen erfahren. Die Staatsbürgerschaft konnte ich, obwohl ich in Deutschland geboren wurde, erst im Januar 2017, 42 Jahre nach meiner Geburt, erhalten. Prägend waren für mich zudem die Erlebnisse von sozialem Ausschluss aufgrund ökonomischer Ungleichheit. Als „Gastarbeiterfamilie“ konnten wir uns nur das notwendigste leisten. Diese Erfahrungen waren der Auslöser für mein späteres Studium der Ökonomie und Politikwissenschaften, sowie für mein politisches Engagement. In verschiedenen Bewegungen und in der Partei DIE LINKE ist es daher mein Ziel, die bestehenden Verhältnisse zu analysieren und sie zu verändern.

Politisch aktiv wurde ich als Schülersprecher am Gymnasium in Ulm. Nach dem Abitur begann ich zunächst mit dem Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der RWTH Aachen und wechselte anschließend an die Universität Heidelberg. Dort nahm ich das VWL-Studium (Diplom VWL) und anschließend das Studium der Politikwissenschaft (M. A.) auf und schloss beide Studiengänge ab. In Heidelberg engagierte ich mich in der Fachschaft der Fakultät sowie in verschiedenen Gremien, wie bspw. Fakultätsrat und Studienkommission. Parallel war ich im Netzwerk Attac Deutschland aktiv und gründete 2013 mit wenigen Kommiliton\*innen die

studentische Bewegung „Postautistische Ökonomie“, welche später zu „Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.“ umbenannt wurde. Studierende und Lehrende haben sich hier zusammengeschlossen, um fundierte Kritik am neoliberalen Dogma in der ökonomischen Lehre und Forschung zu verbreitern. Das Netzwerk ist mittlerweile bundesweit an nahezu allen Universitäten vertreten und weltweit aktiv.

Seit 2013 bin ich gewähltes Mitglied im Landesvorstand der Partei DIE LINKE. Thüringen. In dieser Funktion habe ich die Gründung verschiedener thematischer Arbeitskreise, wie die LAG Migration oder die LAG Wirtschaftspolitik initiiert.

Seit 2015 bin ich Vorstandsmitglied der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen. Im Frühling 2018 wurde ich zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Eine Tätigkeit, die mir besonders am Herzen liegt, da ich politische Bildung besonders in Zeiten des weltweiten Rechtsrucks, als eines der wichtigsten gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten erachte, um den rechten Parteien entschlossen und argumentativ überzeugend zu begegnen. Außerdem kann ich hier meine Expertise als ausgebildeter und promovierter Wissenschaftler einbringen und daran mitwirken Theorie in die Praxis zu überführen, also Analyse von Gesellschaftsverhältnissen für den politischen Alltagsgebrauch nutzbar machen.

**Warum kandidierst Du auf der Landesliste der Partei DIE LINKE. für den 7. Thüringer Landtag? (Bitte maximal 2000 Zeichen Fließtext)**

Die Wirtschafts- und Finanzpolitik der BRD (und EU) ist neoliberal ausgerichtet. In den letzten Jahrzehnten wurden die Märkte dereguliert, die Finanzmärkte aufgebläht und die Kapital- und Vermögensbesteuerung zurückgefahren. Die Auswirkungen von steuerlichen Einnahmeausfällen sind auf allen Ebenen, auch auf der Landes- und Kommunalebene spürbar. Zusätzlich geraten aufgrund der Schuldenbremse wichtige Aufgaben zum Erliegen, da finanzielle Mittel fehlen. Unmittelbare Folge dieser Politik ist, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander klafft. Die Politik des Neoliberalismus gibt vor allem den rechten Kräften zunehmend Auftrieb. Dagegen müssen wir politische und wirtschaftliche Maßnahmen ergreifen.

Ich stehe für eine gerechte und faire Entlohnung von Arbeitnehmer\*innen. Thüringen darf nicht weiterhin „Billiglohnland“ sein. Die Stärkung der Arbeitnehmer\*innenrechte durch stärkere demokratische Mitbestimmungsrechte in den Betrieben, die Schaffung von sicheren Arbeitsbedingungen und die gerechte Entlohnung der Arbeitnehmer\*innen sind wichtige Faktoren für einen starken und lebenswerten Standort Thüringen. Besonders Migrant\*innen sind von prekären Beschäftigungsverhältnissen betroffen und folglich stark von Altersarmut bedroht. Sie benötigen Unterstützung in allen Lebensbereichen.

DIE LINKE steht für eine sozial-ökologische Transformation. Für die Umsetzung benötigen wir fachliche Expertise. Die bestehenden ökonomischen Forschungseinrichtungen sind wirtschaftspolitisch dem Neoliberalismus verpflichtet. Die Umsetzung von linker Politik benötigt Beratung und Studien von einer Institution, die die sozial-ökologische Transformation zu ihrem Forschungsschwerpunkt erhebt. Die Schaffung einer entsprechenden Institution ist eine wichtige Aufgabe, um die neoliberale Hegemonie zu brechen.

In diesem Sinne trete ich für eine solidarische, weltoffene, sozial gerechte und ökologische Gesellschaft an, in der Menschen miteinander Thüringen gestalten!

**Erfurt, den 07.06.2019 Arif Rüzgar**

.....

**Datum, Unterschrift**